

und dann kommen plötzlich Nordwinde, und es ist in fünf Stunden so kalt, daß wir selbst in unseren Ueberdecken noch frieren.

(Wahrheitsfreund.)

Im Oregon Gebiete soll im vergangenen Jahre die Holzgerichte vorzüglich ausgefallen sein. Ende August waren vier englische Kriegsschiffe im Columbia-Flusse und Puget's Lunde. Sie beschäftigten sich mit Aufnahme von Seefahrten und Küstenermessungen.

Die Regierung in Washington soll von einem ihrer Consuln in Irland Briefe erhalten haben, daß mehrer Hundert Bewohner des Armons hauses von Londonderry bereit stehen, auf Kosten der Gemeindebehörden nach der Ver. Et. transportirt zu werden, sobald Fahrzeuge für sie gefunden sind.

K r i e g. — Am vorletzten Mittwoch fiel zwischen den deutschen und irischen Arbeitern an der Erie Eisenbahn bei Oresville, ein erster und blutiger Tumult vor. Ueber Hundert deutsche Arbeiter trafen am Tage vorher von New York ein, allein die bereits angestellten irischen Arbeiter wollten sie nicht arbeiten lassen und beschloßen, in ächt irischem Style, summarisches Verfahren gegen die Deutschen. In der Nacht wollten sie die Deutschen überfallen, doch erfuhren letztere zeitig genug den Plan und bereiteten sich mit geladenen Gewehren auf den Empfang ihrer Gegner vor. Die Nacht kam und mit ihr ein Haufe Irländer, jeder bewaffnet mit dem irischen National-Emblem — einem tüchtigen, dicken Schillaleh. Sie begannen die Schantzen der Deutschen einzunehmen, aber plötzlich eröffneten die Deutschen mit ihren Büchsen und Musketen ein lebhaftes Feuer gegen sie, das die Angreifer bald zurückschickte. Zwei Irländer blieben auf der Stelle todt und mehrere Andere wurden gefährlich verwundet.

In Spencer County, N. C., trug sich in vorletzter Woche folgende tragische Geschichte zu. Ein Prediger, Namens Demeter, hatte Ursache, in die Treue seines Weibes Zweifel zu setzen. Um sich von ihrer Schuld zu überzeugen, riet er eines Nachmittags unter dem Vorwande weg, er hätte am nächsten Tage 30 Meilen weit zu reisen. In der Nacht aber kehrte er zurück, zündete ein Licht an, trat in das Schlafzimmer und fand sein Weib der schändlichsten Untreue schuldig. Er rief sich von der Ueberraschung erholen konnte, schloß die Thür ab und brachte ihm drei gefährliche Stiche bei, an denen er Tags darauf starb.

Dem Senate, ist eine Rechnung der Herren Dawson, Schorn und Whitney für Schiffe, Munition u. s. w., welche sie der Briten Republik Texas lieferten, mit der Bitte überreicht worden, der Senat möchte aus Uncle Sam's Sackel das kleine Fischehen, das sich auf mehr als eine Million Dollars beläuft, berichten.

Genehmigt der Congress diese Anforderung an die junge Schwester Texas, so wird er wohl, da er einmal A gefagt, auch B sagen, d. h. alle andern Schulden „des Emen Sternes“ bezahlen müssen. — Texas fängt an, ein theures Bundesglied zu werden.

Das neue County.

Große Versammlung der Bürger von Maratany, zu Gunsten der City-Teilung.

Bei einer großen und achtbaren Versammlung der Bürger von Maratany, abgehalten am Donnerstage, den 11ten dieses am Hause von John Kemp, Esq. wurden folgende Beamte angestellt:

P r e s i d e n t: — Henry Wagenhorst.
V i c e - P r e s i d e n t: — Henry Borg, Jonas Hoch, Salomon Mierfel, N. V. Biehl, E. Weiser, Geo. Scharadin, Jac. Kemp, David Bink, Dav. Kremer, Hr. Smith, Jac. Sonntag, Dav. K. Kus, J. W. Bieber, D. Sterner, Jen. Bieber, Geo. Breifogel, Dav. Haffner.
S e k r e t a r e: — John Kemp und David H. Hottenstein, Esqrs.

Alsdann wurden auf Vorschlag folgende Herren als Comitee angestellt um Beschlüsse abzufassen, welche die Ansinnungen der Versammlung ausdrücken, nämlich:

Wm. Weiser, Nat. Ischer, Carl Koch, J. Scherer, Theob. Kemp, Dan. A. Levan, Geo. Bieber, Bal. George, Jonas Miller, John & Bieber, Sal. Christ, Am. Fischer, Pet. Levan, J. Eroll, Pet. Fischer, Ab. J. Siegfried, Jno. Bieber, Wm. Adam, Dav. Delong, J. Trees, Sam. Landis, Jac. A. Levan, John Siegfried, Dan. H. Siegfried, Sam. Ewoner, Abraham Zimmerman, Benno Dsewald, Daniel Hinderleiter, J. Bieber, Wm. Levan, Daniel Gerhart, Wm. K. Hottenstein, Janath. Saul, J. J. Fischer, Dan. Siegfried, Geo. S. Kemp, J. Decker, Friedr. Hill, John Nahn, Jacob Biehl, Wm. Kus, Jonathan Dey, Jonathan Herber, Sam. Sander, Sam. Delong, Dan. Levan, Benj. Wiser, Jacob Hottenstein, fr., Nat. Bauer, Geo. Heiningger, Derald Bink, Dan. Smith, Jof. Miller, Dav. Levan, Bauer, Rich. Eroll, Hr. Keiper, Ivi. Hottenstein, E. A. Hottenstein, Wm. Hottenstein, Daniel K. Hottenstein, John S. Bieber, Gaidus Bug, Dan. Bauer, Benj. Levan, John Wiers, Geo. Wannemacher, Hr. Keimer, Jof. Grim, Dan. Kroninger, Charyl. Groß, Dav. Zimmerman, Seneca Breifogel.

Die Comitee übergab folgende Beschlüsse, welche einmüthig von der Versammlung angenommen wurden:

Beschlossen, daß wir als Bürger von Berks County schon länger als 30 Jahre wegen Ermangelung adäquater Gerichtsbarkeit unter manchem Nachtheil leiden, und glauben, daß durch Errichtung eines neuen Counties der Gang der Gerechtigkeit sehr befördert werden, und sich zum großen Nutzen der Bürger solchen neuen Counties ausweisen würde.

Beschlossen, daß wir bei Abhaltung unserer County-Geschäfte unter vielem Ungemach und mancher Unbequemlichkeit leiden, da Reading, der County Gerichtsstadt, von 18 bis 30 Meilen von unsrem Heimathen entfernt liegt, die Straßen den größten Theil des Jahres hindurch in schlechten Umständen sind, und hauptsächlich, daß durch die ungebührliche Anhäufung der Geschäfte in unserer Court und

tere lasten um so drückender werden, da wir uns durch Untersuchung der Recorde der Court überzeugt haben, daß gegenwärtig mehr als ein Tausend Prozesse in den verschiedenen Dockets eingetragten stehen, und daß ein Kläger nicht in weniger als fünf, 10 und selbst 15 Jahren nach Anfang seines Processes, die Beendigung desselben erlangen kann.

Beschlossen, daß wir die Stadt Ruytann in jedem Betracht als den schicklichsten Platz für den Gerichtssitz des vorgeschlagenen neuen Counties halten; indem diese Stadt inmitten einer reichen und fruchtbaren Gegend und im Mittelpunkte des vorgeschlagenen neuen Counties liegt.

Beschlossen, daß wir, als Bürger v. Maratany und den angrenzenden Theilen alle ehrbaren Mittel anwenden wollen, um eine Theilung von Berks County zu bewirken.

Beschlossen, daß, nach der Meinung dieser Versammlung, der Einmüthigkeit der Bürger von Berks, die nicht innerhalb der Grenzen des vorgeschlagenen neuen Counties, kein Gewicht beigelegt werden sollte; daß womöglich in vergangenen Zeiten in den ganzen Ver. Staaten ein neues County gebildet worden, dessen Errichtung nicht der alte Theil, wäre es ihm möglich gewesen, verhindert haben würde.

Beschlossen, daß wir die Verhandlungen der sogenannten Albany Versammlung höchst mißbilligen, weil sie so unverschämte Unwahrscheinlichkeiten in ihren Beschlüssen austrücken; aber weil sie von einem Schwob kommen, so sind sie auch keiner Widerlegung werth.

Beschlossen, daß wir es höchst mißbilligen, daß unsere Gegner vom alten Theil ihre Absichten in den neuen Bezirken herum schiffen, um ihre Unwahrscheinlichkeiten auszubringen, keine Taxerhöhung stattfinden wird. Auch wundert es uns sehr, daß ein Adler von Reading diese Woche sich mit \$32,913 County Schuld auf dem Schnabel — kein Tax, Arbeitshaus \$100,000 — kein Tax, Interessen auf 20 oder 30 Jahre — keine Erdbühnen der Taxen.

Beschlossen, daß wir unsere Gesetgebung auf das Nachdrücklichste bitten, während ihrer jetzigen Sitzung ein Gesetz zur Theilung von Berks County zu passiren u. Ruytann als Gerichtssitz für den neuen Theil zu bestimmen.

Beschlossen, daß diese Verhandlungen, von den Beamten der Versammlung unterzeichnet, im Geist der Zeit, liberalen Beobachter, Readinger Adler und in der Democratic Press bekannt gemacht werden.

Henry Wagenhorst, President.
[Und von den andern oben genannten Beamten unterzeichnet.]

Buffalo, d. 6. Febr. — Schreckliches Ereigniß! — Mord und Selbstmord! — Eine schreckliche, herzbrechende Scene ereignete sich am 19. Januar im Hause des Herrn Harmon Barckley, im Town Neversink, Sullivan County, N. Y. Hr. Barckley und Anna, seine Frau, hatten 4 Kinder, deren ältestes ein Knabe von sechs Jahren ist, und außer diesen besaß Herr B. noch eine Tochter erster Ehe, Namens Amy, etwa 11 Jahre alt. Geigen letztere hatte die Stiefmutter seit lange gehäßige Gefühle gehegt, und das Kind demnach nicht immer so behandelt, wie es einer Mutter zusteht. In letzterer Zeit empfand sie darüber Gewissensbisse, und der Gedanke, dadurch der ewigen Gnade verlustig zu gehen, bemächtigte sich ihrer Seele. Am Morgen des 19. verließ Herr B. frühzeitig sein Haus, um zu einem etwa 1 Meile entfernt wohnenden Nachbar zu gehen. Als er sich bei seiner Rückkehr von da seiner Wohnung wieder näherte, lief sein Knabe weinend mit dem Ausruf auf ihn zu: „Die Mutter hat Amy und sich selbst umgebracht!“ Er trat in sein Haus, und fand seine Frau und Tochter mit durchschnittenem Halse blutend am Boden des Zimmers liegen. Augenblicklich lief er zu seinen nächsten Nachbarn, machte Lärm, und als sie zurück kamen, fanden sie beide Unglückliche todt, umgeben von einer Lache geronnenen Blutes. Der Knabe sagte aus, daß Amy aufstand, sich ankleidete, und nach der Ecke des Zimmers ging, um ihre Handtücher zu holen: ihre Mutter faßte sie mit einer Hand bei der Gurgel, und würgte sie — das Mädchen schrie. Seine Mutter nahm mit der andern Hand ein Rasirmesser von einem Gesimse, öffnete es mit den Zähnen, der Knabe sprang nach dem Rasirmesser, die Mutter aber stieß ihn zurück, und durchschnitt mit dem scharfen Instrumente Amy's Gurgel. Der Knabe faßte nun das jüngste Kind in seine Arme, und wollte zur Thür hinaus, seine Mutter sprang ihm nach, und befahl ihm zu bleiben. Er sagte ihr, der Vater käme, sie trat an's Fenster, sah ihn, ging dann weg und schnitt sich mit dem noch in der Hand habenden Messer selbst den Hals durch. Sie sank leblos zu Boden. Der Coroner's Ausspruch, nach gehaltener Untersuchung lautete dahin, daß Amy von ihrer Stiefmutter ermordet worden sei, und letztere Selbstmord begangen habe. (Beleg.)

Eine mysteriöse Geschichte. Die Brig Henry von Neuburyport, die im Laufe des verfloffenen Frühjahrs nach Oregon abging, bis jetzt aber daselbst noch nicht angekommen ist, soll nach der Versicherung eines Hrn. Swasey, der von der Mannschaft in Montevideo ans Land gesetzt worden war, ohne Zweifel von der Mannschaft geplündert und zum Seeraube verwandelt worden sein. Sie hatte 12,000 Doll. in baarem Gelde an Bord, überdies Waffen aller Art; das Geld, das für die Missionen in Oregon bestimmt war, soll von der Mannschaft noch ehe Hr. S. ans Land gesetzt worden, vertheilt worden sein. Auf Swasey's und seiner Frau Ankündigung beim amerik. Consul in Montevideo er-

wiederte der Capitän und die Mannschaft der Brig, beide seien Geisteskrank und ihren Klagen deshalb nicht zu glauben.

Der Libérale Beobachter



Reading, den 23. Februar 1847.

E. W. CARR, No. 440 North Fourth St., Philadelphia, is our authorized Agent, for receiving advertisements and subscriptions to this paper.

Gestern Mittag, als unser Blatt zur Presse ging, organisierte sich die Whig County-Versammlung, deren Verhandlungen wir nächste Woche mittheilen werden.

Reading eine City. — Den Freunden der öffentlichen Ruhe und Ordnung in unserer Stadt, wird es angenehm sein zu erfahren, daß jetzt Anstalten getroffen werden, unserer stark zunehmenden Stadt den Titel City zu verschaffen. Der neue Freibrief wurde von zwei tüchtigen hiesigen Rechtsgelehrten ausgefertigt und soll ein musterhaftes Document sein. Man hat uns versichert, daß der Wechsel von einer Borough zur City keine Vermehrung der Taxen erzeugen wird, sondern hauptsächlich nur berechnung ist den bestehenden Gesetzen mehr Kraft zu geben und bessere Ordnung einzuführen, was in einer Stadt von solchem Umfange wie Reading, höchst nöthig ist. Der Freibrief ist schon vorige Woche nach Harrisburg befördert worden, am Donnerstage wurde im Neppentantenhause eine Bill verlesen, denselben zu genehmigen, was ohne Zweifel geschehen wird.

Eine Gelegenheit für Kriegslustige. — Die Bill für 10 zusätzliche Regimenter, zur regulären Armee, ist im Congress passiert und es heißt jetzt daß das Kriegs-Departement gesonnen ist sie in folgender Ordnung aufzumachen, nämlich: von New York 7 und von New Jersey 3 Compagnien, von Rhode Island 1, Maine 3, New Hampshire 2, Connecticut 2 und Vermont 2 Compagnien, oder ein Regiment von New England. Von Maryland 4 und von Delaware 1 Compagny. Pennsylvania und Ohio werden jeder ein Regiment stellen, Nord Carolina, Süd-Carolina und Virginia zusammen 1 Regiment. Von Illinois 3 Compagnien. Das britische Regiment wird wahrscheinlich von Kentucky und Tennessee genommen werden. Wo die noch fehlenden Compagnien hergenommen werden, weiß man nicht.

Man nehme sich in Acht. — Die Main'sfield-Bank und die Lecha Cauty Bank haben beide ihre Thüren geschlossen. Die Gesetgebung von New Jersey hat den Freibrief der Extern, und die von Pennsylvania die der Legtern widerrufen. Man nehme sich daher für ihre Notizen in Acht, die jetzt nur 25 bis 50 Cent der Thaler, werth sind.

Die schnelle Vertagung unserer Gesetgebung scheint beim Volke viel Günst zu finden, weil dem Staate viel Geld dadurch erspart wird. Dies ist die kürzeste Sitzung die Pennsylvania seit 30 Jahren gehabt hat und dennoch glauben wir daß sie mehr Geschäfte gethan hat als manche der vorhergehenden. — Wieder ein Beweis, daß das Volk dabei gewinnt wenn die Regierung von den Whigs verwaltet wird.

Unruhen im Lager. — Bei unserer Regierung in Washington gehts bunt durcheinander; die Großen von der sogenannten demokratischen Partei sind unter sich selbst uneins geworden und fangen an ihren wahren Charakter zu zeigen. Trotzdem daß fast alle Lokofokos-Blätter wöchentlich den Präsidenten loben, weil er den Krieg mit Mexico angefangen hat, hatte doch Hr. Calhoun, einer ihrer Hauptleute im Senat, Muth genug sich in öffentlicher Rede gegen denselben zu erklären. Für diesen Ungehorsam gegen die Befehle des obren Meisters hat der Editor der Hofzeitung Hrn. Calhoun und den ganzen Senat tüchtig ausgeschimpft — dieser hat ihm aber wissen lassen, daß er solche Beleidigungen von den Mitgliedern der Administration nicht ungerügt läßt und mit 27 gegen 21 Stimmen entschieden, daß der Berichtserfasser der Union keinen Sitz in der Senats-Halle haben soll. Dies wird den Freunden der Administration wohl nicht behagen, auch unsere hiesigen Lokos sehen es nicht gern, wenn sie von den Whigs daran erinnert werden.

Vom Congress. — Wir haben nur wenig Raum und können daher nur das Hauptfachliche von den Verhandlungen dieses Körpers einrücken. Die Bill für die Vermehrung der regulären Armee ist passiert, ebenso die Bill, welche den Soldaten die im mexicanischen Kriege gedient, 160 Aker Land oder \$100 in Scrip bewilligt. Die neugegebene Nevenus-Bill von Sekretär Walker, welche 20 Prozent Zoll auf Thee und Kaffee vorschlägt, ist, wie mehrmals unter Verabredung, da ihre Gegner aber noch immer die Mehrheit im Congress ausmachen, so sind schlechte Aussichten daß sie passiren wird. Die sogenannte 3 Millionen-Bill, welche dem Präsidenten das gedachte Summen zur Dis-

position stellt, um Frieden mit den Mexikanern zu erlangen, gibt noch immer Anlaß zu langen Reden und hitzigen Debatten, aber zuletzt wird wohl gehen als bei der vorigen Sitzung. Der Congress wird sich am 4. März vertheilen, ohne die gedachte Verwilligung gemacht zu haben. Da diese Sitzung schon nach 10 Tagen zu Ende geht, wird wohl Vieles ungeschien bleiben was der Präsident gethan zu haben gewünscht hätte.

Von Harrisburg. — Unsere Gesetgebung beschäftigt sich meist mit Lokal-Bills. Wegen der Theilung von Berks oder Errichtung der neuen Counties ist noch nichts weiter gethan worden, und wird wohl Alles beim Alten bleiben. Die Akte zur Incorporirung der Conestago Dampfmühlengesellschaft, welche unzulänglich in beiden Häusern passirte, hat der Gouverneur mit seinem Veto belegt. Durch eine besondere Botschaft hat der Gouverneur der Gesetgebung angezeigt, daß noch \$200,000 fehlen zur völligen Bezahlung der Interessen von der Staatsschuld, mit der Empfehlung den Staats-Schatzmeister zu autorisiren die gedachte Summe durch eine temporäre Anleihe aufzumachen, was die Gesetgebung genehmigte. — Hr. Darste, von der besondern Comitee des Senats, welcher jener Theil der Gouverneur-Botschaft übergeben war, der sich auf den Tarif bezieht, erstattete vollständigen Bericht, nebst folgenden Beschlüssen:

Beschlossen, daß die Interessen Pennsylvania's, eines Fabrikstaates, so vielfältig mit der Schutz-Zoll-Politik verweben sind, daß es nicht mehr seine Zustimmung zur Vernichtung desselben geben kann.

Beschlossen, daß die Ansichten des Volkes von Pennsylvania über das Schutz-Zoll-System in der letzten Jahresbeschluß des Gouverneurs nicht getreu ausgesprochen sind.

Beschlossen, daß der Präsident und Vice-Präsident der Ver. Staaten, bei der letzten Präsidenten-Wahl ihre Namen in Pennsylvania als mit dem Tarif von 1842 befreundet gebrauchen dürfen, nur auf diesem Wege die Stimmen dieses Staates erhalten, und daß sie deshalb nach allen Gesetzen der Ehre verpflichtet waren, diesen Tarif (von 1842) zu erhalten; daß sie aber durch ihre Empfehlung und Mithilfe zur Vernichtung desselben sich selbst entehrt und alle Ansprüche an das Vertrauen des Volkes dieses Staates verliert haben.

Hr. Bigler, von demselben Comitee, scheint mit dem Obigen nicht einverstanden zu sein und hat gebrocht, daß er später einen Minderheits-Bericht einbringen würde. (Der Gouverneur wird sich über die obigen Beschlüsse wohl nicht freuen, aber er und seine Genossen haben den Beweis hinlänglich verdient, der in denselben ausgesprochen wird.)

Unsere gegenwärtige Gesetgebung besteht aus 51 Bauern, 12 Advokaten, 5 Kaufleuten, 4 Schreibern, 3 Landmessern, 3 Grobchmiedern, 3 Ärzten, 2 Kabinetsmadern, 2 Gastwirthen, 2 Schuhmadern, 1 Bleichschmidt, 1 Retarius, 1 Sattler, 1 Müller, 1 Künstler, 1 Schullehrer, 1 Schneider, 1 Maurer und 1 Küfer; eine Stelle ist vakant. Kein Wunder daß die Geschäfte so schnell vorangehn, da die meisten Gesetgeber Bauern und Handwerker sind.

Vom Kriegsschauplatze.

(Aus der Stadt-Post, im Auszuge.)

Ein Freiwilliger schreibt aus Parras, in Mexico, an seine Freunde in New York, daß er dem Gottesdienste in der Cathedrale beigewohnt habe und nach demselben vom dem Priester höflich eingeladen worden sei, die Sakristei zu besuchen. Dort sei er mit seinen Waffen- und Ausrüstungsgegenständen, Wein, etc. tractirt worden. Die Soldaten sollen beabsichtigt haben, sich jener Kirche anzuschließen, und deshalb über den Befehl, von Parras abzumarschiren, sehr ungehalten gewesen sein.

Nachrichten von Tampico vom 28. Jan'r, melden die Ankunft von 7 Fahrzeugen mit Truppen.

Eine mexicanische Zeitung vom 30. Decbr behauptet, die Amerikaner hätten seit ihrer Vertreibung aus Cerro de los Angeles einen Versuch gemacht, sich dieses Plazes auf's Neue mit 400 Mann zu bemächtigen, seien aber bei San Pedro von den Californern mit Verlust zurückgetrieben worden.

Ein anderes Blatt vom 14. Jan. von Vera Cruz veröffentlicht den Anschlag unserer Armee auf jene Stadt und fordert die mexicanische Regierung auf, die gehörigen Vorkehrungsmassregeln zu treffen. — Sie erwarten den Angriff noch vor den 15. März.

General La Vega hat dem gefangenen Waischiffman Rodgers das Versprechen gegeben, daß er sich für seine sofortige Freilassung bei der Regierung in der Hauptstadt verwenden wolle. Der Major-Commandant von Vera Cruz, General Lacerdo, besucht den muthigen Gefangenen täglich.

Von Vera Cruz bis zum 3ten Febr. — Santa Anna's Armee bei San Luis Potosi war bis auf 22,000 Mann herabgeschmolzen. Die Geistlichkeit war in äußerster Entrüstung gegen das gewaltsame Anleihen auf die Kirchengüter, und soll sich gegen Santa Anna (der also nicht erschossen wurde, erklärt haben. Sämmtliche Minister sollen sodann abgedankt haben. Zwischen den verschiedenen Generalen fanden hitzige Debatten statt. Vera Cruz war nur von drei tausend Mann besetzt, die äußerst muthlos einem Angriff entgegenstehen. Am 2. Febr. lagen nur 1000 Mann in San Juan d'Ulloa, und ihnen fehlte die Lebensmittel. Man glaubte allgemein, die Stadt werde nur schwachen Widerstand leisten. Mehrere Schiffe hatten die Blockade gebrochen und waren eingelaufen; ein großes französisches Schiff mit reicher Ladung, das einzulaufen versuchte, wurde weggenommen.

Herzzerreißendes Unglück. — Die Franklin (Benango County), „Gazette“ meldet, daß die Wohnung des Hrn. Anson Benedict, von Allegheny Taunship, in jenem County, am Donnerstage vor 8 Tagen, Abends zwischen 7 und 8 Uhr, durch Feuer zerstört wurde, und schrecklich zu mel-

den, kamen 3 seiner Kinder in den Flammen um. Aus der Lage, in welcher die Ueberreste nachher gefunden wurden, kann man schließen, daß sie sich zu Bette schlafen gelegt hatten, als das Feuer ausbrach und sie überliefte. Die Eltern und der ältere Geschwister, welche in ein Nachbar's Haus gegangen waren, kehrten beinahe ihres Verstandes beraubt zurück, und die Städte der Verwüstung anzuschauen aber nicht zeitig genug, um irgend etwas zu retten, oder den leidenden Opfern die zerstörenden Elemente irgend einige Hülf leisten zu können. Man vermuthet, daß das Feuer durch ein Gefäß mit glühender Asche entstanden sei, welches man in der Vorhalle hatte stehen lassen. Dieses abermals eine schreckliche Warnung an Haushälter und ihre Gesinde, daß sie sorgfältig sein sollten, wo sie eine so gefährliche Sache wie heiße Asche beiseite stellen.

Pittsburg, d. 9. Febr. — Ein Schwarzer Namens V y a r d, wurde hier in Allegheny verhaftet, im Verdacht, seine Frau in Centreville, Washington County, Pa. ermordet zu haben. Man hat ihn in fohern Gewahrsam nach Washington gebracht, wo er sein Verhör erhalten wird. P. F. Freund.

Verheirathet.

— durch den Ehrw. Wm. Pauli, vor einiger Zeit, Herr John Fabian, mit Miß Sarah Fischer, beide von Reading. — am 13. Febr. Herr Jacob Lehman, mit Miß Catharina Kinsky, von hier. — am 11. Febr., Herr Emanuel Mohr, mit Miß Mary Ann Fischer von Emuru. — am 2ten Febr. Herr Jona Schupp, mit Miß Cassiah Wag, v. Emuru — ebenfalls, Herr Daniel Zacharias, von Esaki, mit Miß Sara Huetter, von Emuru. — durch den Ehrw. E. G. Herman, am 14. Febr., Herr Loren Romig, von Maecumate, mit Miß Maria Stop, von Whitehall Lecha County.

S t a r b.

— am 12. Febr., in Richmond Taunship Benjamin Hill, jr. im 24ten Lebensjahre. — am 11. Febr., in Daneschwamm, Nathaniel Ziegler, im 37ten Lebensjahre. — am 12. Febr., in Westport, Maidencrief Catharina Joller, Wittwe von Dr. Carl Joller und Tochter des verstorben Isaac Adams etwa 34 Jahre alt. — am 5. Febr., in dieser Stadt, Samuel Lebers, Schreiner, etwa 21 Jahre alt. — am 6. Febr., in Muscombmanor, bei Bloch, Heinrich Hafer, Korbmacher, aus Deutschland, etwa 62 Jahre alt. — am 10. Febr., in dieser Stadt, John Seiginger, Sohn von Nicolaus Seiginger an der Auszehrung, im Alter von 24 Jahren. — am 1. Febr., in Albany Taunship, Peter Schwenk, im 60sten Lebensjahre.

Philadelphia Vieh-Markt.

Union Viehhof, 20. Februar 1847.

Im Markte waren 1000 Stück Schlachthochsen, 400 für New York mit eingeschlossen, 250 Kühe u. Kälber, 400 Schweine u. 1200 Schaafe u. Lämmer.
P r e i s e. — Schlachthochsen waren in guter Nachfrage und fast alle im Markte wurden verkauft zu \$53 bis \$7 die 100 Pfund.
Kühe und Kälber, — Milchkühe und Kälber \$18 bis \$30; Schweine waren in starker Nachfrage und verlaufen sich leicht zu \$7 bis \$7 1/2 die 100 Pfund. Schaafe verlaufen sich zu \$2 bis \$4, jedes, gemäß der Qualität.

Bezahlt den Postreiter.

Diejenigen welche ihre Zeitungen durch den unterzeichneten Zeitungsträger für Fern, Ober Fern, Maidencrief u. erhalten, sind hiermit aufgefordert zwischen nun und den 12. nächsten März den Trägerlohn an ihn abzugeben, weil an jenem Tage seine Dienstzeit zu Ende geht.
Febr. 23. Wm. Stoude, Postreiter.

Doktor Cullen's

Indianisch vegetabilisches Specific, für weibliche Leiden. — Dies ist eine der allerwerthvollsten Medicinen, die jemals dem Publikum angeboten worden. Bei Krankheiten für welche Hooper's Piles empfohlen sind, ist diese Medicin in jeder Hinsicht übertrifft in der schnellen Wiederherstellung des Systems zum gesunden Zustande. Tausende von Flaschen sind in wenigen Monaten verkauft, und man hat noch nicht von einem Mißgeschick gehört. Laßt den Versuch gemacht werden und das Specific wird einem Namen finden in der Heims-Praxis jeder Familie. Es ist durchaus unschädlich und mag zu einiger Zeit genommen werden.
Rowand und Walton,
Eigenthümer, No. 376 Marktstraße, Philadelphia. J. V. Lambert und England und McTaffan, Reading, Pa.
Februar 23 6m

Eine sichere Kur für die Peils.

Dr. Cullen's indianisch vegetabilisches Peils-Zeilmittel ist ein einheimisches Präparat, welches seit vielen Jahren mit dem besten Erfolge gebraucht worden. Da sie eine innerliche Medicin ist so hat sie einen entscheidenden Vorzug über äußere Mittel, welche bloß zum Plagen aber nicht zum Heilen sind. Diese Medicin wirkt auf die krankhafte Peils, bewirkt gesunden Gebrauch und eine dauernde Kur — welche wir versichern oder das Geld zurückgeben. Groß- u. Kleinverkauf bei
Rowand und Walton, Eigenthümer No. 376 Marktstraße Philadelphia.
J. V. Lambert und England und McTaffan, Reading.
Februar 23 6m.